Newsletter der Kinderhilfe Westafrika

November 2019

Liebe Freunde,

danke für Eure Treue und Unterstützung! Ihr seid das Rückgrat unserer Arbeit! Ich möchte auch all unseren Helfern danken, die ehrenamtlich vieles leisten! Nur so ist es uns möglich, die Verwaltungskosten sehr niedrig zu halten und so viel wie möglich Hilfe unseren Partnern zukommen zu lassen. Wir konnten wieder ermutigende Nachrichten zusammenstellen. Trotz immer wieder ankommender Hilferufe, die wir nicht alle bedienen können, sind die kleinen Hilfen für die Empfänger sehr wichtig. Die weiter unten beschriebene Hilfe für Kinder in Niger wurde von unserem Partner mit einem Hauptgewinn im Lotto verglichen.

Viel Freude beim Lesen!

Euer Torsten Krauße

Burkina Faso

Nahrungsmittel für Flüchtlinge aus dem Norden

Moise und Elisabeth waren Anfang Juli in Kaya. Dorthin sind 1500 Christen aus dem Norden geflohen. Das Pastorenehepaar brachte Nahrungsmittel. Kinderhilfe beteiligte sich mit 1000€.

Sicherheitsvorkehrungen im Dorcas Centre

Das Dorcas Center hat aus Sicherheitsgründen die Mauer um das Ausbildungszentrum der Frauen erhöht und einen elektrische Stacheldraht gezogen. Weiterhin wurden Kameras installiert. Bei so vielen Mädchen und jungen Frauen, die nachts an einem Ort sind, möchte Elisabeth kein Risiko eingehen.

Der erste Schritt Richtung Selbstständigkeit

Im Dorcas Centre in Bobo Dioulasso hat der neue Jahrgang mit 81 Teilnehmerinnen die Ausbildung begonnen. 34 von den Auszubildenden wohnen außerhalb und 47 von ihnen sind im Internat untergebracht (Foto links). Auf dem Foto (rechts) sind zehn Pastorentöchter zu sehen, die kürzlich aus dem Norden nach Kaya fliehen mussten. Elisabeth hatte für sie 10 Plätze frei gehalten.

Benin

Centre Tabitha Dorcas (Mougnon)

Zusätzlich zur Klinik steht nun ein Bürogebäude für die Klinik auf dem Gelände des Centre Tabitha Dorcas. Dies war eine geforderte Maßnahme des Staates, auch für die Bevölkerung öffnen zu können. Für das Waisenhaus und die Klinik in Mougnon möchte Kinderhilfe Westafrika gerne eine Solaranlage im Container mitschicken. Diese kostet insgesamt 15.500 €. Wir haben bereits eine Zusage über 6000€ von der Gingko Foundation und 1.500 € vom Rotary Club Reichenbach-Auerbach. Herzlichen Dank! Außerdem haben wir noch eine Förderung über 6000€ bei der Stiftung-Nord-Süd Brücken beantragt. Der Eigenanteil beläuft sich auf 2.000 €.

Solarlichter für das Waisenhaus in Pobé

Seit kurzem sind wir Partner von Abiola gGmbH, die eine sehr gute Arbeit machen, um Menschen und Projekte mit Licht zu versorgen. Das erste von Abiola gespendete und ausgelieferte Solar Kit kann in Pobé installiert werden. Es kam Mitte Oktober vor Ort an. Jetzt haben sie im Waisenhaus endlich auch abends und nachts Licht.

Ghana

Partnerorganisation CFMI - Bau der Schule in Zuarungu

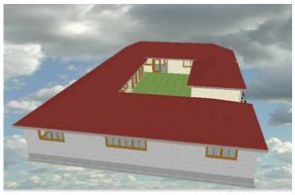
Der Bau der Schule in Zuarungu, im Norden Ghanas, ging Stück für Stück voran. Anfang September konnten die Baumaßnahmen an der Schule fertig gestellt werden. Es sind noch Restarbeiten auszuführen; auch die Innenausstattung ist noch nicht komplett. Anfang September konnte die Schule in dem neuen Gebäude beginnen. Der Ausbau der sanitären Anlagen wird momentan durch die starken Regenfälle verlangsamt. Sobald die Regenzeit vorbei ist, kann es auch hier wieder besser vorangehen.

Nachtbeleuchtung in Zebilla durch Solarlampen

Wir konnten 50 "villageboom" Solarlampen Apostel Apasera übergeben. Er hat bereits alle Lampen hauptsächlich an Pastoren in Ghana und Niger verteilt. Das ist ein großer Segen, da nun abends Veranstaltungen mit Licht stattfinden können. Unten im Bild wurden die Lampen in Zebilla bei einem Abendgottesdienst genutzt.

Partnerorganisation MLC - Wir begrüßen unsere neue Mitarbeiterin Seraina

Seit Juli ist unsere ehemalige Freiwillige und neue Mitarbeiterin Seraina dauerhaft in Lawra im Norden Ghanas. Sie hat es sehr auf dem Herzen das Waisenhaus wieder aufzubauen. Auf dem Foto hält sie Wisdom auf dem Arm. Er wurde in der Klinik operiert, welche direkt nebenan ist. Die Klinik gehört zur Methodistischen Kirche. Beantragt wurde der neue Bau des Waisenhauses bei "Ein Herz für Kinder". Unten angefügt ist der momentane Plan. Das jetzige Waisenhaus ist Teil davon. Dort sollen 15 Waisenkinder und fünf unterernährte Kinder währen ihres Klinikaufenthaltes unterkommen. Spenden für den Bau des Waisenhauses nehmen wir gerne unter dem Verwendungszweck „Waisenhaus MLC Ghana“ entgegen.



Spenden für MLC

Niger

Missionseinsatz in Niger

George Apasera von CFMI („Christ Frontiers Mission International“) hat das Anliegen den Gemeindebau in Niger zu unterstützen. Auf dem aktuellen Index der menschlichen Entwicklung (HDI) belegt das Land den letzten Rang der 189 gelisteten Staaten. Die Mission in Niger ist nicht ungefährlich. Immer wieder werden Kirchen in Niger niedergebrannt. So kam es leider erst im Juli in Maradi zur Brandstiftung einer Kirche inklusive des Autos des Pastors.

Zwei Gemeinden wurden von Apsotel Apasera bereits gegründet. Eine in Maradi, die im Süden gelegene zweitgrößte Stadt des Landes und eine in Aderbissinat, eine kleinere Stadt mitten in der Wüste im Norden von Niger. Zwei weitere Evangelisten werden von CFMI unterstützt. Allerdings sind die Mittel sehr knapp, denn CFMI hat keine großen Geldgeber aus dem Ausland und Niger ist wenig im Fokus.

Im August unternahm Apostel Apasera eine Evangelisationstour durch Niger. Er reiste mit einem Team von vier Personen 4000 km, um an entlegene Orte zu gelangen und die gute Botschaft zu predigen. Dort wurden z.B. von Kinderhilfe Westafrika 15 gespendete Wasserfilter und Solarlampen verteilt. Die Filter sind dringend nötig, da das Wasser aus einem Staubecken genutzt wird. Kinderhilfe Westafrika konnte schon helfen Evangelist Pastor Boulesse ein Motorrad zu kaufen, denn in seinen Ort kommt nur einmal in der Woche überhaupt ein Fahrzeug. Spenden nehmen wir gerne unter dem Verwendungszweck „Mission Niger“ entgegen.

Spenden für Mission Niger

Église Évangélique Peniel in Niger

Pastor Oumarou und dessen Frau, die das Zentrum für Schneiderinnen gründeten, haben es auch auf dem Herzen, ein Waisenhaus zu eröffnen. Sie möchten Kindern, die auf der Straße leben oder aus schwierigen familiären Verhältnissen kommen Schutz bieten. Sie haben schon drei Waisenkinder aufgenommen. Nun wurden sie um Unterstützung von einer Mutter mit fünf Kindern gebeten. Ihr Mann ist verstorben und nun hat sie neu geheiratet. Nach der Kultur in Niger hat der Bruder des verstorbenen Ehemannes ein Recht auf die Kinder. Der neue Mann von ihr, dessen Frau auch kürzlich verstarb, hat ebenfalls vier Kinder. Da er nur Gärtner ist reicht das Einkommen leider nicht aus, um alle zu ernähren. Bei ihren Kindern zeigen sich Anzeichen von Mangelernährung.

Die Frau möchte lieber ihre Kinder an Pastor Oumarou geben, als an den muslimischen Onkel der Kinder, wo sie keine Bildung erhalten und zur Arbeit gezwungen werden würden. Das die war auch der Wunsch des verstorbenen Vaters. Pastor Oumarou hat KHW um Unterstützung gebeten, drei der Kinder aufzunehmen, um die Familie zu unterstützen. Mit der Zusage der finanziellen Unterstützung nahm er die drei Geschwister auf. Kleine Beutel sind tatsächlich alles, was die Kinder an persönlichem Eigentum mitbringen. Gut, dass ihre Mutter auch in Maradi lebt und somit die Kinder weiterhin nahe ihrer Mutter sein können.

Nun leben bei Pastor Oumarou bereits sechs Waisenkinder. Wir suchen nun Paten für drei dieser Kinder, denn Pastor Oumarou hat auch nicht das Geld, sie zu ernähren. Von links nach rechts: Mariam (8), Nouhou (3) und Rebecca (6).

Gesucht werden außerdem Spenden für den geplanten Bau des Waisenhauses. Jeder Euro der gespendet wird kann durch Fördergelder vervierfacht werden.

Pate werden

Freiwilligendienst

Freiwillige bereiten sich auf ihr FSJ in Benin/Ghana vor

Mit viel Neugier und Begeisterung sowie einigen Fragen und Ängsten trafen sich die Freiwilligen des Jahrganges 2019-20 in Mai und Juli für 14 Tage zur Vorbereitung auf ihren Freiwilligendienst. Die Seminartage waren gefüllt mit Information, Reflektion, Perspektivwechsel und neuen Freundschaften. Gefüllt war die Zeit außerdem mit Spiel & Spaß, köstlichem Essen und Zeit zur entspannten Achtsamkeit! Auch Pastor George Apasera aus Ghana referierte zu den Themen Kultur und Religion in Westafrika. Der neue Jahrgang ist eine bunte Mischung von Persönlichkeiten und Talenten, die mit viel Energie und Potenzial starten. Anfang September sind sie nun an ihre Einsatzstellen gereist.

Mehr Infos zum Freiwilligendienst!

Freiwillige kehren zurück nach Deutschland

Während für die einen etwas Neuse beginnt, findet es für unsere Freiwilligen aus dem Jahrgang 2018-2019 ein Ende. Zumindest für den Großteil der Gruppe, denn vier Freiwillige haben ihren Dienst für ein weiteres Jahr verlängert. Anfang September, erst wenige Wochen nach der Ankunft in Deutschland und noch in der Phase des „Rückkehr – Kulturschocks“ trafen sich die Freiwilligen zur Nachbereitung. Es war spannend zu hören, wie individuell sie ihr FSJ gestaltet und gemeistert haben. Zusammen haben wir über wichtige Fragen und Themen nachgedacht wie bspw: Wo ist jetzt mein Zuhause? Wie kann ich mich weiterhin für mehr Globale Gerechtigkeit engagieren? Es gab auch Raum für Entspannung, Lagerfeuer und die Gelegenheit Essen aus der „neuen Heimat“ zu kochen. Mitnehmen wollen sie u.a. auf ihre weitere Lebensreise mehr Gelassenheit, Dankbarkeit, Spontanität, Glauben und Geduld.

Bundesfreiwilligendienst in Deutschland

Unsere ersten Süd-Nord-Freiwilligen Maria und Olga aus Moldawien haben im vergangenen Jahr fleißig mit in der „Christlichen Ferienstätte Haus Reudnitz“ angepackt. Die Beiden haben sich nicht von den Bergen an dreckigem Geschirr oder der deutschen Sprache abschrecken lassen und absolvierten erfolgreich ihren Bundesfreiwilligendienst. Maria (links im Bild) schreibt: „*Durch die Workshops und meine Arbeit habe ich viel Neues und Interessantes gelernt. Ich bin aufmerksamer und verantwortungsvoller geworden*.“ Olga (rechts im Bild) wird ihren Dienst um sechs Monate verlängern und in Oelsnitz im Seniorenhaus Bethesda des OVV (Obervogtländischer Verein für Innere Mission e.V.) arbeiten. Es gibt auch in Moldawien viel Altersarmut und sie möchte gerne lernen, wie hier in Deutschland ein Seniorenheim geführt wird.

Im kommenden Jahrgang werden vier Süd-Nord-Freiwillige in Deutschland einen BFD machen. Pavel aus Moldawien, Fiacre aus Benin und Mariska und Morgen aus Südafrika. Auf den Fotos sieht man Pavel mit Dina, der Leiterin der Entsendeorganisation in Moldawien beim Vorbereitungsseminar. Er hat Anfang September seinen Dienst begonnen.

Fiacre wurde von unseren (ehemaligen) Freiwilligen und Pastor Ernest Ahouignan auf Kultur und Kälte in Deutschland vorbereitet und ist Anfang Oktober angekommen.

Neue Mitarbeiterin

Seit September haben wir eine neue Mitarbeiterin im weltwärts-Team. Sarah Schmidt ist für die pädagogische Betreuung und Koordination der Freiwilligendienste (hauptsächlich Süd-Nord-Programm) und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Sarah schreibt: "Ich durfte schon über den Verein einen Freiwilligendienst in Benin machen. Seitdem hängt mein Herz noch sehr an dem Land und den Menschen. Es ist ein Privileg, so einen Austausch machen zu dürfen, weswegen ich es sehr auf dem Herzen habe, dies auch jungen Erwachsenen aus unseren Partnerländern zu ermöglichen. Ein weiteres Herzensanliegen von mir ist globale Gerechtigkeit. Die dauerhafte Unterstützung unserer Partner*innen durch bspw. Patenschaften ist eine Art, um etwas von unserem Überfluss abzugeben. Als Sozialarbeiterin möchte ich die Freiwilligen darin unterstützen ihr Potential zu entdecken und für etwas Gutes einzusetzen. Als Christin ist es mir darüber hinaus besonders wichtig, dass durch unsere Arbeit Menschen mit der Guten Nachricht erreicht werden."

Neues aus dem Lager

Im August konnten 182 gespendete Betten und 43 Doppelstockbetten u.a. im Lager in Mohlsdorf verstaut werden. Herzlichen Dank an alle Spender*innen und Helfer*innen! Währenddessen wurden in Zeulenroda - in Reiner's Wohnstube - Nähmaschinen repariert. Herma freut sich über das Geschenk von Spendern: eine Nähmaschine in klein.

Container für Benin

Kinderhilfe Westafrika möchte dieses Jahr noch einen Container nach Benin senden. Es steht und fällt momentan damit, ob unser Partner Ernest Ahouignan das dafür nötige Zertifikat erhält. Um den Container nach Benin zu senden, werden außerdem noch Eigenmittel von 4.000 Euro benötigt. Was kommt in den Container? Enthalten sind anderem Nähmaschinen, Fahrräder, medizinische Geräte und Utensilien, Ausbildungsmaterialien und Generatoren für alle Partner in Benin, Ghana und Niger. Wir suchen noch Computer und Laptops, die nicht älter als 5 Jahre sind. Wer noch etwas abzugeben hat, der melde sich bitte bei uns. Über finanzielle Spenden für den Container würden wir uns sehr freuen!

*Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Nur dadurch ist es möglich, unsere Partner*innen und damit auch den Kindern und Jugendlichen vor Ort zu helfen. Danke!*

Kinderhilfe Westafrika e.V.
Dorfstraße 18, 07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
03661 612281 // info@kinderhilfe-westafrika.de

Spendenkonto
Kinderhilfe Westafrika e.V.
Sparkasse Gera-Greiz
IBAN: DE03 8305 0000 0000 6521 64

Wer mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen, einen Antrag auf Fördermitgliedschaft zu stellen.

Der Newsletter kann per E-Mail an info@kinderhilfe-westafrika.de abbestellt werden.